

**Philosophische Cafés in Düren und Heinsberg**

Einladung zum philosophischen Gespräch

Das Philosophische Café bietet seit vielen Jahren die Gelegenheit, Themen zu erörtern, die alle angehen, aber im Rahmen der akademisch betriebenen Philosophie nicht oder nur schwer verständlich diskutiert werden.

Ohne den Umweg über eine bestimmte Theorie zu nehmen, wenden sich die Gespräche direkt an die Menschen, die auch die eigene Biografie zum Ausgangspunkt des Nachdenkens machen können.

So kann die Reichweite des eigenen Denkens erprobt werden. So können auch die verschiedenen Philosophien im Hinblick auf ihre Bedeutung für die eigene Lebensführung befragt werden.

Im Philosophischen Café

- können die Gesprächspartner mit kontroversen, fairen, lebhaften, anregenden Diskussionen rechnen.
- kommt es tatsächlich auf den Zusammenhang von Behaupten und Begründen an.
- zeigt sich, dass ernsthaftes Nachdenken und Humor keine Gegensätze bilden müssen.

**Referent:** Markus Melchers, Philosoph, Sinn auf Rädern  
**Gebühr:** 5,00 €/Abend  
**Anmeldung:** nicht erforderlich



Foto: Markus Melchers



[www.sinn-auf-raedern.de](http://www.sinn-auf-raedern.de)

**Philosophisches Café in Düren**

**Kontakt:** Helmut Dondorf, Tel. 02421 4081232  
**Ort:** Foyer im Haus der Evangelischen Gemeinde zu Düren, Wilhelm-Wester-Weg 1 A

i.d.R. jeden 1. Montag  
im Monat  
19.15 - 21.15 Uhr

<b>Überdruss</b>	01. Juli 2019
<b>Migration und Philosophie</b>	05. August 2019
<b>Unwissenheit</b>	02. September 2019
<b>Was heißt „Verantwortung übernehmen“?</b>	07. Oktober 2019
<b>Misanthropie</b>	04. November 2019
<b>Warum ist uns Wahrheit wichtig?</b>	02. Dezember 2019

### Philosophisches Café in Heinsberg im atelier k.

**Gastgeber und Auskunft:** Beate Königs, Tel. 0173 2890899

**Ort:** atelier k., Hochstraße 45, Heinsberg

mittwochs

19.15 - 21.45 Uhr

**Zufriedenheit**

04. September 2019

**Was ist Geld?**

06. November 2019

### Philosophisches Café in Hückelhoven

Nach dem erfolgreichen Start führen wir in Hückelhoven unsere philosophischen Veranstaltungen weiter. Dabei kommen wir mit dem Format des „Philosophischen Cafés“ den Wünschen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach.

**Team:** Werner Herbertz, Klaus Jähne, Pfarrer Dr. Saß

**Gastgeber und Auskunft:** Pfarrer Dr. Gerhard Saß,

Tel. 02433 8058094, E-Mail: gerhard.sass@ekir.de

**Ort:** Ev. Gemeindezentrum, Haagstraße10, Hückelhoven

mittwochs

18.00 – 20.15 Uhr

**Wirtschaft und Moral**

16. September 2019

### That's my way: Mein Leben - Meine Zeit – Meine Prägungen Einblicke in eine Biografie-Werkstatt

„Erinnerung ist eine Form der Begegnung“, meint Khalil Gibran. Wir begegnen uns selbst, in dem wir das eigene Leben erinnern und reflektieren. Und dieses Erinnern ist nicht einfach nur ein Schwelgen in zurückliegender Zeit. Es hat mit uns im Heute zu tun, schaut, wie wir die Person geworden sind, die wir sind. **Unser Leben ist nicht isoliert zu sehen:** Es ist eingebunden in Zeitgeschichte, Familiengeschichte und gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen. **Erinnern aber braucht Ausdruck, Sprache, ein Gegenüber und Resonanz:** Es ist sehr wichtig, dass unsere Erinnerungen einen Ausdruck finden, dass wir darüber sprechen und uns jemand zuhört und einfühlsam reagiert. Es nicht gut, nur für sich im Kreislauf der eigenen Gedankenwelt zu bleiben, vielmehr ist der Dialog wichtig, dann zirkuliert Leben. Es ist inspirierend und durchaus heilend, Erinnerungen mit anderen zu teilen. Über das eigene Erinnern hinaus, heißt es aber in einer Biografie-Werkstatt auch den anderen zuzuhören und in andere Welten einzusteigen.

**Das Schnupperangebot „Einblicke in eine Biografie Werkstatt“** bietet ein strukturiertes und angeleitetes Erinnern gemeinsam mit anderen Menschen.

Freitag

26. Juli 2019

23. August 2019

Samstag

21. September 2019

10.30 - 16.00 Uhr



Foto: Elke Bennetreu

Damit schaffen wir einen Raum für Erfahrungen mit den Methoden der Biografiearbeit. Das kann sehr sinnlich sein und auch lustvoll, doch auch schwere Zeiten und Leid haben ihren Platz. Auch unser Leid hat uns geprägt und so manches Schwere wurde gerade doch zur (Lebens-)perle. Erinnerungen haben wir unendlich: heben wir sie hier und da und schauen sie uns an: Erinnerungen z.B. an Zufluchtsorte oder an Menschen, die auf unserem Weg wichtig waren. Oder an Musik, Filme, Literatur, die uns fesselte. Warum wählten wir ganz bestimmte Sachen aus und andere nicht – das sagt ja was über uns. Oder wer spendete uns Trost in schweren Zeiten? Was hat uns begeistert und angespornt? Da sind abertausende Mosaiksteine, die unser Leben ausmachen. Aus all dem haben wir uns gebildet. Wurden geprägt und haben selbst gestaltet. Schaffen wir mit dieser Werkstatt einen Raum für menschliche Begegnung und Erfahrung, in dem wir das Leben erinnern und wertschätzen.

**Leitung/Referent:** Elke Bennetreu, N.N.

**Ort:** Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, Jülich

**Gebühr:** 10,00 €/Teilnehmertag inkl. Verpflegung,  
ehrenamtliche Mitarbeitende frei

**Anmeldung:** EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkrjuelich.de

**Hinweis:** mindestens 7 – max 15. Teilnehmende



Foto: Elke Bennetreu

Sprich zu mir: Erzähle  
Lass dein Leben  
zirkulieren, indem du  
darüber sprichst

### Der Mensch in die Welt gestellt Fragen und Antworten der Philosophie Dreiteiliges Philosophieseminar

Ende des 20. Jahrhunderts und zum Beginn des 21. Jahrhunderts mehrten sich in den westlichen Gesellschaften die politischen Stimmen, die das Leben des Menschen vor allem als Grundbedingung einer vor allem ökonomisch aufgefassten Lebensführung begriffen. Die ethische Seite der Lebensführung blieb in dieser Perspektive weitgehend unterbelichtet. So wurde aus dem Wissen um das „In-der-Welt-sein“ des Menschen eine Forderung des „Auf-sich-gestellt-seins“. Die philosophischen, sozialen und politischen Konsequenzen dieser Entwicklung werden in dieser Seminarreihe erörtert.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Auszüge aus diesen Texten:

1. **Byung-Chul Han (\*1959) Müdigkeitsgesellschaft; Berlin 2010.**

Für den Autor steht fest: Die Zeit der optimistisch gestimmten Gesellschaftsveränderungen ist vorbei. Jetzt ist die permanente Selbstoptimierung das Ziel der Individuen. Diese Anstrengungen führen aber oft genug zu Überforderung und Erkrankungen. Ihre Auswirkungen führen auch zu einer Veränderung unserer Lebenswelt und führen so in die Müdigkeitsgesellschaft.

donnerstags  
29. August 2019  
12. September 2019  
19. September 2019  
18.00 – 20.15 Uhr



Foto: Kulturkirche Ost/  
Markus Melchers

**2. Ulrich Bröckling (\*1959): Das unternehmerische Selbst;  
Frankfurt a. M. 2007.**

Vor knapp einem Jahrzehnt erging von Seiten einiger politischer Parteien der Aufruf an die Bürger, sich als Unternehmer zu begreifen und dementsprechend zu agieren. In allen Lebenslagen solle man sich risikobewusst, flexibel und kreativ erweisen. Jeder solle zum Unternehmer sein selbst werden. In diesem Text verweist der Autor auf die Ambivalenz, die mit dieser Forderung verbunden, aber selten wahrgenommen wird.

**3. Ingo Niermann (\*1969): Minusvisionen.  
Unternehmer ohne Geld; Frankfurt a. M. 2003.**

In diesem Buch werden Menschen porträtiert, die eines oder mehrere Unternehmen „hinter sich haben“. Der Autor versucht u.a. die These zu belegen, dass theoretisch formulierte Lebensentwürfe durchaus unmittelbar Konsequenzen für die eigene Biografie haben. Gerade dann, wenn die Porträtierten über Freiheitsverlust und mangelnde Handlungsmöglichkeiten berichten.

In der Diskussion dieser Texte werden die geistesgeschichtlichen sowie theoretischen Voraussetzungen ihrer Argumentation dargestellt und die Stichhaltigkeit der verschiedenen Denkansätze untersucht und diskutiert.

**Leitung/Referent:** Markus Melchers, Philosoph, Sinn auf Rädern  
**Ort:** Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, Jülich  
**Gebühr:** 17,00 €/Reihe inkl. Kopiergebühr  
**Anmeldung:** EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkrijuelich.de  
**Hinweis:** Die Texte werden vor Beginn des Seminars zum ersten Einlesen zugeschickt. Ihre Erarbeitung ist dann Gegenstand des Seminars.



Cover: Studio Alive



Cover: Suhrkamp

**Kriegsenkel: „Dir geht es doch gut!  
WIR hatten es schwer“**

Der Zweite Weltkrieg wirkt bis heute nach. Die Kriegskinder sind während des Zweiten Weltkriegs aufgewachsen.

Viele von Ihnen haben die Flucht erlebt. Ihre Kinder, die Kriegsenkel, sind im Frieden geboren. Ihnen hat es an nichts gemangelt. Oder etwa doch? Viele Kriegsenkel bedauern die fehlende Nähe zu ihren Eltern und deren geringes Verständnis für ihre Sorgen und Nöte. Manche von ihnen fühlen sich immer noch auf der Flucht. Sie verspüren Ängste, deren ursprüngliche Auslöser es längst nicht mehr gibt. Verrückt?

Nein, denn mittlerweile ist bekannt, dass unverarbeitete traumatische Erfahrungen auch auf die Nachkommen der traumatisierten Menschen wirken können.

Mittwoch  
04. September 2019  
18.00 – 20.15 Uhr



Foto: Verlag Worte & Leben

An diesem Abend gehen wir auf die Suche nach Spuren, die der Zweite Weltkrieg in den nachfolgenden Generationen hinterlassen hat.

**Leitung/Referentinnen:** Marina Röthlinger, Systemische Beraterin und Zwei-Generationen-Expertin und Heike Pfingsten-Kleefeld, Dipl.-Sozialpädagogin, Autorin

**Ort:** Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich

**Gebühr:** 5,00 €

**Anmeldung:** EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkrjuelich.de

**Hinweis:** Im Anschluss an eine Einführung ins Thema gibt es die Möglichkeit für Fragen und Austausch, mindestens 7, max. 18 Teilnehmende

### 30 Jahre Mauerfall.....

#### „Die nachholende Revolution“ und die Normalität einer Berliner Republik. Jürgen Habermas zur Wende in der DDR und der veränderten Bundesrepublik.

Immer wieder hat sich der 1929 geborene Philosoph und Soziologe Jürgen Habermas öffentlich zum politischen Geschehen geäußert. Als einer der einflussreichsten Intellektuellen der Bundesrepublik wurde er auch gehört und kontrovers diskutiert. Nicht nur seine „Kleinen Politischen Schriften“ legen davon Zeugnis ab. Zu den Ereignissen in Osteuropa im Jahr 1989 und den sich daran anknüpfenden Veränderungen in Deutschland und Europa hat er wiederholt dezidiert Stellung bezogen.

Im Rahmen dieses Vortrages wird u.a. erläutert, was sich hinter dem Begriff „nachholende Revolution“ verbirgt. Analysiert und diskutiert wird auch, ob er die damaligen Vorgänge treffend charakterisiert.

**Leitung/Referent:** Markus Melchers, Philosoph, Sinn auf Rädern

**Ort:** Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, Jülich

**Gebühr:** 5,00 €

**Anmeldung:** EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkrjuelich.de

Donnerstag  
10. Oktober 2019  
18.00 – 20.15 Uhr



Bild: picture alliance /dpa